

Konzernabschluss 2022

Evangelische Bank eG, 34117 Kassel

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			363,98		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank		67.627.069,11			997.024
	67.627.069,11				(997.024)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	67.627.433,09	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar		0,00			0
	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Hypothekendarlehen			0,00		0
b) Kommunalkredite			0,00		0
c) andere Forderungen darunter: täglich fällig darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	1.388.782.076,38		1.444.976.100,97	1.444.976.100,97	262.927 (210.217)
	0,00				(0)
4. Forderungen an Kunden					
a) Hypothekendarlehen			2.017.443.911,55		1.799.630
b) Kommunalkredite			949.393.567,09		809.620
c) andere Forderungen darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren			2.032.315.631,45	4.999.153.110,09	2.312.002
	0,00				(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00			0
	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		0,00	0,00		0
	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		295.906.581,32			256.793
					(256.793)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		939.358.643,30	1.235.265.224,62		1.265.345
					(1.174.796)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag		4.000.000,00	3.629.348,80	1.238.894.573,42	3.162 (3.000)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				592.964.398,34	617.210
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			51.500.109,50		51.498
darunter:					(4.208)
an Kreditinstituten	4.208.469,99				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.902.057,57	53.402.167,07	1.802
darunter:					(180)
bei Kreditgenossenschaften	179.922,57				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.000,00	26
darunter:					(0)
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.321.875,00	1.410
darunter: Treuhandkredite	1.321.875,00				(1.410)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.906.977,78		3.617
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			1.001.146,10	3.908.123,88	0
12. Sachanlagen				88.638.894,49	90.424
13. Sonstige Vermögensgegenstände				10.217.942,53	12.715
14. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			172.392,29		209
b) andere			2.023.509,57	2.195.901,86	1.747
15. Aktive latente Steuern				51.020.160,93	0
Summe der Aktiva				8.554.346.681,67	8.487.163

					Passivseite
					Vorjahr
Geschäftsjahr					TEUR
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			0,00		0
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe			0,00		0
c) andere Verbindlichkeiten		<u>1.232.080.051,74</u>		1.232.080.051,74	857.685
darunter: täglich fällig	2.465.764,84				(1.983)
darunter: zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00				(0)
und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00				(0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			0,00		0
b) begebene öffentliche-Namenspfandbriefe			0,00		0
c) Spareinlagen					
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.584.148.146,19			2.065.827
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>139.804.720,30</u>	1.723.952.866,49		206.934
d) andere Verbindlichkeiten			<u>4.691.732.390,06</u>	6.415.685.256,55	4.599.796
darunter: täglich fällig	4.255.447.515,46				(4.303.419)
darunter: zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00				(0)
und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00				(0)
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen					
aa) Hypothekendarlehen		0,00			0
ab) öffentliche Pfandbriefe		0,00			0
ac) sonstige Schuldverschreibungen		<u>129.462.059,17</u>	129.462.059,17		120.921
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	129.462.059,17	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
3a. Handelsbestand					
				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	1.321.875,00			1.321.875,00	1.410
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
				10.179.737,00	10.154
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			114.211,79		211
b) andere			346.521,41	460.733,20	463
6a. Passive latente Steuern					
				2.280.297,61	2.384
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			46.631.562,00		43.674
b) Steuerrückstellungen			8.270.647,26		543
c) andere Rückstellungen			<u>18.626.635,16</u>	73.528.844,42	17.768
8. [gestrichen]					
				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
				32.236.664,38	32.237
10. Genussrechtskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			0,00	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			261.985.000,00	192.135
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		175.306.560,00			121.404
Eigene Anteile		<u>260,00</u>	175.306.820,00		0
b) Kapitalrücklage			60.740.983,16		59.132
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		59.000.000,00			56.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		87.606.363,24			84.196
cc) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		<u>0,00</u>	146.606.363,24		1.609
d) Konzernbilanzgewinn			<u>7.285.728,47</u>	389.939.894,87	7.315
13. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					
				<u>5.186.267,73</u>	<u>5.363</u>
Summe der Passiva					<u>8.554.346.681,67</u>
<hr/>					
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		247.720.528,46			156.454
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	247.720.528,46		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- u. Überenahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>696.681.095,59</u>	696.681.095,59		494.322
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		118.622.394,12			96.960
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>5.258.103,49</u>	123.880.497,61		5.992
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.033.007,67				(11.134)
2. Zinsaufwendungen			<u>28.664.143,81</u>	95.216.353,80	30.315
darunter: erhaltene negative Zinsen	5.331.468,56				(13.892)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			351.877,77		15.461
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.186.838,14		1.605
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>1.313,80</u>	1.540.029,71	1
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			44.141.255,95		38.079
6. Provisionsaufwendungen			<u>7.164.677,80</u>	36.976.578,15	9.584
7. Nettoaufwand des Handelsbestands				801,96	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				49.747.533,75	42.843
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		39.803.260,37			36.529
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>9.308.955,96</u>	49.112.216,33		9.391
darunter: für Altersversorgung	2.403.386,58				(3.074)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>40.875.277,64</u>	89.987.493,97	41.709
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				5.793.775,44	5.537
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				42.560.748,74	37.686
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.255.588,69		12.283
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-5.255.588,69	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>4.180.381,50</u>	4.180.381,50	4.173
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				44.062.468,11	22.080
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>471.012,40</u>		153
22. Außerordentliches Ergebnis				-471.012,40	(-153)
23. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen				0,00	(0)
24. Erträge aus assoziierten Unternehmen				0,00	(0)
25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-36.408.797,78		5.951
darunter: latente Steuern	-51.123.860,91				(-104)
26. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>127.632,02</u>	-36.281.165,76	139
27. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>69.850.000,00</u>	8.750
27b. Erträge aus Verlustübernahme				0,00	0
28. Konzernjahresüberschuss				10.022.621,47	7.087
29. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				<u>2.736.893,00</u>	-228
				7.285.728,47	7.315
30. Nicht beherrschende Anteile				0,00	0
31. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				0,00	0
32. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00			0
c) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		0
				7.285.728,47	7.315
33. Entnahmen aus Genussrechtskapital				0,00	0
34. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00			0
c) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		0
				7.285.728,47	7.315
35. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals				<u>0,00</u>	0
36. Konzernbilanzgewinn				<u>7.285.728,47</u>	7.315

3. Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben und Konsolidierungskreis

A.1. Allgemeine Angaben

Die Evangelische Bank eG mit Sitz in Kassel ist beim Amtsgericht unter der Genossenschaftsregisternummer 371 eingetragen.

Der Konzernabschluss der Evangelischen Bank eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Konzernabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Aufgrund der mit Wirkung vom 12. Dezember 2022 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der Evangelische Bank eG im Geschäftsjahr gewährten Erlaubnis zum Betreiben des Hypothekendarlehenpfandbriefgeschäfts gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1a KWG in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Pfandbriefgesetz (PfandBG) erfolgten entsprechende Anpassungen in der Bilanzgliederung. Diese betreffen die Bilanzposten Aktiva 3, Aktiva 4, Aktiva 14, Passiva 1, Passiva 2, Passiva 3 sowie Passiva 6. Die jeweiligen Vorjahreswerte wurden entsprechend zugeordnet. Da im Geschäftsjahr weder Deckungswerte in das Deckungsregister eingetragen, noch Hypothekendarlehenpfandbriefe ausgegeben wurden, wird auf weitere Angaben verzichtet.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden zudem die Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

Der Konzernabschluss besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalpiegel. Darüber hinaus wurde nach § 315 HGB ein Konzernlagebericht aufgestellt.

A.2 Konsolidierungskreis

Neben der Evangelische Bank eG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil an Kapital</u>
EB Holding GmbH, Kassel	100 %
EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel	100 %
EB Consult GmbH, Kassel	100 %
EB-Kundenservice GmbH, Kassel	100 %
Change Hub GmbH, Kassel	100 %
EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel	100 %
HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH, Kiel	100 %
EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel	100 %
Sterndamm GmbH, Kassel	100 %

Auf die vorgenannten neun Unternehmen übt die Evangelische Bank eG einen beherrschenden Einfluss aus. Sie sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Evangelische Bank eG, Kassel (Mutterunternehmen) besitzt 100,0 % des Gesellschaftskapitals der EB Holding GmbH. Die EB Holding GmbH wiederum hält 100,0 % des Gesellschaftskapitals der EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel, EB Consult GmbH, Kassel, EB-Kundenservice GmbH, Kassel, Change Hub GmbH, Kassel, HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie GmbH, Kiel und EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel.

Die Evangelische Bank eG hält sämtliche Gesellschaftsanteile der EB-Real Estate GmbH, Kassel. Die EB-Real Estate GmbH ist Komplementärin der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel. Die Evangelische Bank eG hält 100,0 % der Kommanditanteile der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG. Die EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG wiederum hält 100,0 % des Gesellschaftskapitals der Sterndamm GmbH.

Für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen wird auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB verzichtet:

- EB-Real Estate GmbH, Kassel
- UIN Fonds Nr. 1025

Sie sind einzeln und zusammen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Zur Bestimmung der Einbeziehung eines Tochterunternehmens im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden zum einen quantitative Entscheidungskriterien festgelegt. Anhand von Bezugsgrößen der nicht einbezogenen Tochtergesellschaften (z.B. Bilanzsumme, Zins- bzw. Provisionsüberschuss, Jahresergebnis vor Bewertung) wird geprüft, ob diese in Summe den Grenzwert von 5 % der Konzernbezugsgröße überschreiten. Daneben werden - auch wenn die vorgenannten quantitativen Grenzen nicht erreicht werden - auch qualitative Kriterien zur Bestimmung einer Einbeziehung berücksichtigt. Die Gesellschaften werden nach der Anschaffungskostenmethode im Konzernabschluss einbezogen.

Bei dem UIN Fonds Nr. 1025 handelt es sich um ein Tochterunternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Jahr 2020 hat die Bank ein AIF-Sondervermögen gemäß KAGB unter der Bezeichnung "UIN Fonds Nr. 1025" aufgelegt. Eine Kapitalverwaltungsgesellschaft für Alternative Investmentfonds i.S.d. KAGB verwaltet den UIN Fonds Nr. 1025 nach den Bestimmungen des Investmentvertrags für die Bank als allgemeines, offenes Spezial-AIF-Sondervermögen im Sinne des § 282 KAGB.

Darüber hinaus bestand bis zum 29. November 2022 die vormalige Unterstützungskasse der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel e.V. in Liquidation, welche nach Abschluss der Liquidation am vorgenannten Datum erloschen ist.

B. Erläuterungen zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

B.1. Konsolidierungsmethoden

Im Falle des Erwerbs eines Unternehmens in Form eines asset deals wird der DRS 23 freiwillig angewendet (DRS 23.207a i.V.m. DRS 23.3).

Im Falle der Auf- oder Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen werden diese als Kapitalvorgang abgebildet (DRS 23.207 h i.V.m. DRS 23.171).

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung der im Abschnitt "Konsolidierungskreis" genannten Unternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB.

Stichtag der Erstkonsolidierung ist nach § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB für alle im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der Change Hub GmbH, der EB-Sustainable Real Estate GmbH und der Sterndamm GmbH, der Zeitpunkt der Einbeziehung des jeweiligen Tochterunternehmens in den Konzernabschluss zum 01.01.2019.

Für die Change Hub GmbH ist der Einbeziehungszeitpunkt der Tag der Gründung am 24.06.2019. Für die EB-Sustainable Real Estate GmbH ist der Einbeziehungszeitpunkt der Tag der Gründung am 21.12.2020. Für die Sterndamm GmbH ist der Einbeziehungszeitpunkt der Tag der Gründung am 21.11.2022.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB - Sustainable Investment Management GmbH ist ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 24 entstanden, der aus Gründen der Wesentlichkeit sofort in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt wurde. In der Neubewertungsbilanz sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB Consult GmbH ist ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 50 entstanden, der sofort aus Gründen der Wesentlichkeit in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt wurde. In der Neubewertungsbilanz sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB-Kundenservice GmbH ist ein technischer passiver Unterschiedsbetrag i.S.d. DRS 23.147a in Höhe von TEUR 533 entstanden, der gem. DRS 23.148 sofort in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt wurde. In der Neubewertungsbilanz sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der Change Hub GmbH, der EB-Sustainable Real Estate GmbH und der Sterndamm GmbH ergaben sich keine Unterschiedsbeträge. In den Neubewertungsbilanzen sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem beizulegenden Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG ist ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.893 entstanden. Der passive Unterschiedsbetrag setzt sich aus zwei technischen Unterschiedsbeträgen zusammen. Er entfällt in Höhe von TEUR 2.000 auf Gewinnthesaurierungen vergangener Geschäftsjahre und wurde aufgrund dieses technischen Charakters in dieser Höhe direkt in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt (DRS 23.147a i.V.m. DRS 23.148). Der danach noch verbleibende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 5.893 aus der Neubewertung des Vermögens (Grundstücke und Gebäude) hat per Saldo zu einer Erhöhung des neubewerteten zu konsolidierenden Eigenkapitals der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG geführt. Dieser Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Konzernbilanzposten nach dem Eigenkapital ausgewiesen (vgl. Passivposten 13) und planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von bis zu 33 Jahren der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 177 aufgelöst, sodass sich der passive Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.186 beläuft. In der Neubewertungsbilanz sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem beizulegenden Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden. Die beizulegenden Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude wurde auf Basis eines ertragswertorientierten Verfahrens ermittelt. Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH ist ein technischer passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 153 entstanden, der sofort in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt wurde (DRS 23.147a i.V.m. DRS 23.148). In der Neubewertungsbilanz sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem beizulegenden Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden. Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zu Zeitwerten bewerteten Vermögen der EB Holding GmbH ist ein technischer passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 374 entstanden, der sofort in die Konzernergebnisrücklagen eingestellt wurde (DRS 23.147a i.V.m. DRS 23.148). In der Neubewertungsbilanz sind alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig und einzeln erfasst sowie mit dem beizulegenden Zeitwert zum maßgeblichen Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet worden. Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen sowie Aufwendungen und Erträge wurden gemäß §§ 303, 305 HGB gegeneinander aufgerechnet.

In dem GuV-Posten "Verlustvortrag aus dem Vorjahr" sind die in den Vorjahren durchgeführten erfolgswirksamen Anpassungen aufgrund der einheitlichen Bewertung nach § 308 Abs. 1 HGB sowie die Beträge aus den in den Vorjahren erfolgswirksam durchgeführten Konsolidierungsbuchungen enthalten, die wir im Konzernabschluss zum 31.12.2022 erfolgsneutral nachgeholt haben.

B.2. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die aus den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen vollständig übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind einheitlich gemäß § 308 HGB bewertet. Die von der Evangelische Bank eG ausgeübten besonderen Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte für Kreditinstitute wurden beibehalten.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten zugeordnet.

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Die bei den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2022 erstmalig über einen erwarteten Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen).

Die bisher im Kleinkreditbereich pauschalisierte Einzelwertberichtigung auf Basis von Ratingverfahren und Ausfallwahrscheinlichkeiten (Vorjahr TEUR 360) ist in die Pauschalwertberichtigung gemäß IDW RS BFA 7 eingegangen, der Kleinkreditbereich wurde in die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung einbezogen.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Als Sicherheit hinterlegte Wertpapiere im Rahmen des Collateral Managements mit der Zentralbank (vgl. Abschnitt D.) werden nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise bilanziert. Sie verbleiben als Wertpapiere (Aktiva 5) in der Konzernbilanz.

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösenkurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Bei Wertpapieren des Anlagevermögens, bei denen von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Zur Beurteilung, ob bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind, stellen wir auf die vereinbarungsgemäße Zahlung von Zinsen und auf Ratingveränderungen ab.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die bestehenden derivativen Finanzinstrumente dienen überwiegend als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten bzw. im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung des Mutterunternehmens. Daneben bestehen reine Ausführungsgeschäfte mit Kunden (vgl. Abschnitt D.).

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termingeschäfte) der Absicherung von Vermögensgegenständen, Schulden oder schwebenden Geschäften werden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für eventuelle Unwirksamkeiten für Bewertungseinheiten wurde im Berichtsjahr aufgelöst. Soweit notwendig, erfolgen Abschreibungen auf die einbezogenen Wertpapiere.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus Zinsrisiken sowie zum Ausgleich gegenläufiger Zinszahlungsströme wurden Micro-Bewertungseinheiten gebildet.

Sofern es sich bei den gebildeten Bewertungseinheiten um perfekte Micro-Hedges handelt, erfolgt die Ermittlung der prospektiven und retrospektiven Wirksamkeit mittels der Methode des Critical Term Match. Aufgrund der Übereinstimmung aller risikobestimmenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument haben sich bei diesen Bewertungseinheiten die Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag nahezu ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Für die übrigen Micro-Hedges wird als Methode zur Feststellung der Wirksamkeit (Effektivitätsmessung) für die bilanzielle Abbildung die Dollar-Offset-Methode in der Variante der Hypothetical-Derivative-Methode herangezogen. Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme werden sich für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung voraussichtlich weitgehend ausgleichen.

Die nachfolgende Tabelle weist für jede Art von Grundgeschäften das Volumen der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte aus:

Angaben zu Bewertungseinheiten gemäß § 314 Nr. 15a HGB

Grundgeschäfte	Buchwerte/Volumina (in TEUR)
1. Vermögensgegenstände	9.899
2. Schulden	23.500
3. schwebende Geschäfte	35.744
4. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	<u>0</u>
Summe	<u><u>69.143</u></u>

Es handelt sich ausschließlich um Micro-Hedges.

Die gebildeten Bewertungseinheiten dienen der Absicherung des Zinsrisikos aus Wertpapieren (Aktivposten 5), Kundenverbindlichkeiten (Passivposten 2), emittierten Inhaberschuldverschreibungen (Passivposten 3) sowie schwebenden Geschäften mittels originärer oder derivativer Finanzinstrumente. Der Gesamtbetrag der abgesicherten Risiken innerhalb aller Bewertungseinheiten beläuft sich auf TEUR -884 (Vorjahr TEUR 6.591).

Sofern Zinsderivate zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung (vgl. auch Aussagen zur verlustfreien Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs).

Weiterhin bestehen Börsengeschäfte in Form von Zins- und Devisen-Futures / Zins-Optionen im Nominalvolumen von TEUR 1.907.555 (Vorjahr TEUR 1.994.728) sowie in Form von aktien- / indexbezogenen Geschäften im Nominalvolumen von TEUR 396.060 (Vorjahr TEUR 324.029). Zur Absicherung der Zins-, Aktien- und sonstigen Preisrisiken wurden zu allen Kundengeschäften deckungsgleiche Gegengeschäfte mit der Zentralbank geschlossen.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die diesbezüglichen Finanzinstrumente beinhalten Einfach- bzw. Mehrfachkündigungsrechte oder Zinsunter- bzw. -obergrenzen (Floor, Cap bzw. MiniMax Floater).

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2022 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Das Sachanlagevermögen wurde linear abgeschrieben, im Falle einer voraussichtlichen Wertminderung erfolgte in Vorjahren eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung der Grundsätze des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasipermanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen.

Der Konzern hat erstmals das Wahlrecht zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern ausgeübt (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB), um ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dabei werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Durch die erstmalige Aktivierung der latenten Steuern hat sich die Ertragslage 2022 um TEUR 51.020 verbessert; der Betrag wurde zur Stärkung des aufsichtsrechtlichen Kapitals in voller Höhe dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB zugeführt.

Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB saldiert dargestellt. Es errechnet sich ein passivischer Überhang.

Der Berechnung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 31,37 % zugrunde gelegt. Es handelt sich dabei um den Steuersatz, den die Mutter angesetzt hat, da aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge eine ertragsteuerliche Organschaft mit diesen Töchtern besteht und der Steuersatz auf Ebene der Organträgerin gilt. Für die zu saldierenden passiven Latenzen der Tochter, für die kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wurde der gleiche Steuersatz zugrunde gelegt, da die Ergebnisse aus diesen bestehenden Abweichungen künftig der Mutter als alleinige Kommanditistin zufließen werden, weshalb hier ebenfalls dieser Steuersatz angesetzt wurde.

Der Konzern verzichtet auf eine Zusammenfassung von latenten Steuern nach § 306 HGB mit denen nach § 274 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Abgezinsten Verbindlichkeiten sind mit dem Ausgabebetrag zuzüglich kapitalisierter und anteilig abzugrenzender Zinsen ausgewiesen. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind unter anderem Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig und zwar zeitanteilig, aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern wurden mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) und eine Rentendynamik in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 1,79 % (Vorjahr 1,87 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2022 festgelegt, dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden unter den GuV-Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 1.962 (Vorjahr TEUR 3.137). Aufgrund der Übernahme der vormals mittelbaren Zusagen bestehen per 31.12.2022 keine mittelbaren Pensionsverpflichtungen mehr (Vorjahr TEUR 7.414).

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 0,55 % (Vorjahr 0,37 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 3,49 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt. Für die Altersteilzeitrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) zugrunde gelegt.

Die Muttergesellschaft hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeiter in Form eines versicherungsgebundenen Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten, der beizulegende Wert sowie der Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2022 belaufen sich auf TEUR 4 (Vorjahr TEUR 2). Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Als Rechnungszins wurden 1,45 % (Vorjahr 1,35 %) angenommen und die Bezügedynamik wurde mit 2,50 % (im Vorjahr 2,50 %) angesetzt. Weiterhin wurde eine altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten (Passiva 9) wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert (TEUR 31.900, Vorjahr TEUR 31.900). In dem Bilanzposten sind zudem anteilige Zinsen, die nach dem Bilanzstichtag fällig werden, in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr TEUR 337) enthalten.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Für die Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wurde der Terminkurs des Bilanzstichtages zugrunde gelegt.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung wurden bei dem Konzern-GuV-Posten berücksichtigt, bei dem die sonstigen Bewertungsergebnisse des umgerechneten Bilanzpostens oder Geschäfts ausgewiesen werden.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten sowie aus derivativen Geschäften wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Konzernabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses der Evangelische Bank eG aufgestellt.

Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden im Geschäftsjahr folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- oder Umrechnungsmethoden bzw. Wahlrechte abweichend ausgeübt:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden nach dem gemildertem Niederstwertprinzip und nicht mehr wie bisher nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, wodurch hohe Schwankungen während der Laufzeiten der Schuldverschreibungen in der Bewertung der Bilanzposition vermieden werden können. Die geänderte Ausübung führt im Geschäftsjahr zu einem geringeren Aufwand in Höhe von TEUR 123.198 im GuV-Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (GuV 15), davon entfallen TEUR 106.404 auf die im Berichtsjahr vorgenommene Umwidmung.

Für die latenten Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wurden erstmals Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen auf Basis der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 7 gebildet.

Gegenüber der bisherigen Berechnung nach den Grundsätzen des BMF-Schreibens vom 10. Januar 1994 zuzüglich der bisherigen pauschalisierten Einzelwertberichtigung auf Basis von Ratingverfahren und Ausfallwahrscheinlichkeiten ergibt sich ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von TEUR 2.893, der im Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft (GuV 13) berücksichtigt worden ist.

Das Wahlrecht gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB der Aktivierung der über die Höhe der passiven primären Steuerlatenzen hinausgehenden aktiven latenten Steuern wurde im Konzern erstmalig ausgeübt, um ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Auswirkungen auf die Vermögenslage ergaben sich im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 51.020 (Aktivposten 15) sowie auf die Ertragslage (GuV-Posten 25) in gleicher Höhe.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2022

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem nachfolgend dargestellten Bruttoanlagenspiegel.

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) Veränderung Konsolidierungskreis (c)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des
	Geschäftsjahres EUR	im Geschäftsjahr EUR	EUR	Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.019.961	727.687 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 98.591 (b)	10.649.056
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	1.001.146 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	1.001.146
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	109.200.764	1.166.466 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	110.367.230
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.525.132	1.516.802 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 2.821.802 (b)	19.220.132
Summe a	139.745.857	4.412.101 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 2.920.393 (b)	141.237.564

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit					Buchwerte Bilanzstichtag (Vorjahr)
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Zugängen (a) Zuschreibungen (b) Veränderung Konsolidierungskreis (c)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (0)
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.403.048	1.437.621 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 98.591 (b)	7.742.078	2.906.978 (3.616.913)
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	0 (0)
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	0	1.001.146 (0)
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	26.587.283	3.074.777 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 0 (b)	29.662.060	80.705.170 (82.613.481)
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.714.308	1.281.377 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 2.709.277 (b)	11.286.408	7.933.725 (7.810.824)
Summe a	45.704.639	5.793.775 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b) 0 (c)	0 (a) 2.807.868 (b)	48.690.546	92.547.019 (94.041.218)

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	631.609.884	972.738.119	1.604.348.003
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	53.299.649	102.518	53.402.167
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	26.000	0	26.000
Summe b	684.935.533	972.840.637	1.657.776.170
Summe a und b	824.681.390		1.750.323.189

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

D.1. Konzernbilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind TEUR 184.223 (Vorjahr TEUR 241.330) Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind TEUR 16.809 (Vorjahr TEUR 21.634) Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden dieser Kundenforderungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 455.745 (Vorjahr TEUR 483.781) abgetreten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr TEUR 302.243 (Vorjahr TEUR 504.855, ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen) fällig.

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
	EUR	börsennotiert EUR	nicht börsennotiert EUR	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	1.238.894.573	1.221.844.362	17.050.211	1.012.768.905
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	106.801.103	0	106.801.103	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	4.125.000	4.125.000	0	0

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Die wie Anlagevermögen behandelten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere enthalten Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (§ 285 Nr. 18 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleitungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt TEUR 1.010.584, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 887.386.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	212.130.388	255.757.551
Forderungen an Kunden (A 4)	0	0	9.592.696	8.017.239
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	0	0	75.101.183	75.671.383

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent (aufgegliedert nach Anlagezielen)

Es werden folgende Anteile an Sondervermögen im Sinn des § 1 Abs. 10 KAGB oder vergleichbaren EU- bzw. sonstigen ausländischen Investmentvermögen im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Anteilsquoten von mehr als 10 % gehalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
1. DEVIF-Fonds Nr. 92 gemäß nachstehender Aufstellung	508.083.979	21.920.683	0
2. UIN-Fonds Nr. 1025 Ziel ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Dachfonds liegt das Augenmerk auf Alternativen Investments. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month +300 BP herangezogen.	113.735.080	6.933.977	351.877

Das bisherige Sondervermögen am UIN Fonds Nr. 837 wurde im Geschäftsjahr auf das Sondervermögen des DEVIF-Fonds Nr. 92 verschmolzen.

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen nicht. Allerdings erhalten die Vertragsbedingungen eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 S. 1 KAGB.

Der DEVIF-Fonds Nr. 92 besteht aus mehreren Segmenten mit unterschiedlichen Anlagezielen, die nachfolgend erläutert werden:

Segment 7092: Das Ziel dieses Segments ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf einem Investment in Unternehmensanleihen, als Benchmark wird für dieses Segment Bloomberg Barclays Euro Agg. Corporate ex Subordinated herangezogen. (Zeitwert: TEUR 105.640)

Segment 10092: Ziel des Segments ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Segments liegt der Fokus auf Immobilienfonds. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month +300 BP herangezogen (Zeitwert: TEUR 180.091)

Segment 13092: Es wurde angestrebt, mittels Investitionen in weltweite Aktientitel attraktive Erträge oberhalb der Benchmark zu erzielen. Die Benchmark lautete: 70 % Global Challenge Total Return Index, 25 % eb.rexx Government Germany TR Index 7,5 10,5 Jahre, 5 % eb.rexx Government Germany TR Index 1,5 2,5 Jahre. Das Portfoliomanagement wurde im September 2022 gekündigt. Das Segment soll zukünftig für eine weiter diversifizierte Aktienstrategie genutzt werden. (Zeitwert: TEUR 539)

Segment 14092: Dieses Segment dient als Overlay Mandat der Durationssteuerung des gesamten DEVIF-Fonds Nr. 92. Eine Benchmark ist nicht festgelegt. (Zeitwert: TEUR 36.723)

Segment 15092: Es wird angestrebt, mittels Investitionen in weltweite Aktientitel attraktive Erträge oberhalb der Benchmark zu erzielen. Die Benchmark lautet MSCI World Hedged to EUR Net. Total Return Index. (Zeitwert: TEUR 130.036)

Segment 16092: Ziel ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Der Fokus liegt hierbei auf einem Investment in Unternehmensanleihen aus den Emerging Markets, als Benchmark wird für dieses Segment JPM CEMBI Broad Diversified Hedged EUR herangezogen. (Zeitwert: TEUR 55.055)

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Nachfolgend führen wir die Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB auf. Wir haben von der Erleichterung des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB Gebrauch gemacht und nur die Beteiligung aufgelistet, die für die Darstellung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nicht untergeordneter Bedeutung ist:

<u>Name und Sitz</u>	<u>Anteil am Gesell- schafts- kapital %</u>	<u>Eigenkapital der Gesell- schaft</u>		<u>Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses</u>	
		<u>Jahr</u>	<u>TEUR</u>	<u>Jahr</u>	<u>TEUR</u>
NGB AG & Co. KG, Hannover	1,50	2022	1.750.553	2022	37.790

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von TEUR 70.825 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 7.934 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2022
	<u>EUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.170.031
Sonstige Provisionsforderungen	3.506.702
Steuerforderungen	1.324.592
Forderung Barsicherheit FMSA	279.406

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 320.794 (Vorjahr EUR 274.879) enthalten.

Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf EUR 5.282 (Vorjahr EUR 6.683).

Aktive latente Steuern

Die gezeigten aktiven latenten Steuern resultieren aus dem erstmals genutzten Ansatzwahlrecht nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB. Primäre aktive und passive latente Steuern wurden dabei saldiert. Die aktiven latenten Steuern beruhen auf nachfolgend genannten Differenzen:

- Aktivposten 4 und 5 (steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen aus der Bewertung von Kundenforderungen und Wertpapieren)
- Aktivposten 6 (steuerlicher Mehrgewinn bei den Spezialfonds)
- Aktivposten 7 und 8 (abweichender steuerlicher Ansatz von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen)
- Aktivposten 12 (steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen, abweichender steuerlicher Ansatz von Sachanlagen)
- Aktivposten 13 (steuerlich nicht zulässige Verrechnung von Vermögensgegenständen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)
- Passivposten 2 (steuerlich nicht zulässige Passivierung umsatzloser Sparkonten)
- Passivposten 7 a) und c) (steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen)

Dem stehen passive latente Steuern aus folgenden Differenzen gegenüber:

- Aktivposten 8 (abweichender steuerlicher Ansatz von Anteilen an verbundenen Unternehmen)
- Aktivposten 11 (nur handelsrechtliche Aktivierung gem. § 248 Abs. 2 HGB)
- Aktivposten 12 (steuerliche Sonderabschreibungen nach § 6b EStG)
- Passivposten 8 (Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit für den Sonderposten mit Rücklageanteil)

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangkausel besteht, enthalten:

Posten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A 4 Forderungen an Kunden	462.971	462.971
A 5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.437.643	14.437.643
A 13 sonstige Vermögensgegenstände	184.461	122.624

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 65.815 (Vorjahr TEUR 53.551) enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3) (ohne täglich fällige und ohne Bausparguthaben)	0	0	50.000.350	0
Forderungen an Kunden (A 4)	116.751.544	258.973.112	1.487.292.871	3.118.613.615

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1) (ohne täglich fällige)	4.483.956	412.699.353	596.930.753	203.860.266
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2c cb)	3.711.394	53.077.243	75.517.539	7.498.545
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2d) (ohne täglich fällige)	51.031.181	25.905.738	294.987.013	62.885.338

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind TEUR 820.312 Verbindlichkeiten (Vorjahr TEUR 447.896) gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 2.100) fällig.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2022
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.134.135
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	2.410.857
Sicherungseinbehalte Baumaßnahmen	742.644

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagjobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von TEUR 114 (Vorjahr TEUR 211) enthalten.

Passive latente Steuern

Im Konzernabschluss sind sekundäre latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB in Höhe von TEUR 2.280 (Vorjahr TEUR 2.384) im Posten latente Steuern (P 6a) berücksichtigt. Diese ergeben sich aus der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung der Grundstücke und Gebäude der EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG.

Die sekundären latenten Steuern haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR
Passive latente Steuern	2.383.998	(103.700)	2.280.298

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von TEUR 1.348 (Vorjahr TEUR 1.349) an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

EUR	Zinssatz in %	Fälligkeit
5.000.000	4,25	Oktober 2023
17.800.000	4,25	Oktober 2023

Darüber hinaus bestehen unverändert zum Vorjahr nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.100 (Zinssatz 4,00 % / Fälligkeit April 2030) und TEUR 6.000 (Zinssatz 4,25 % / Fälligkeit Oktober 2023).

Für sämtliche nachrangige Verbindlichkeiten gelten folgende Bedingungen: Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach der Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	820.418.897	449.152.178
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	142.577	2.964.799	1.242.968	1.842.048

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	175.303.440
b) der ausscheidenden Mitglieder	260
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	2.860

Die Kapital- und Ergebnismrücklagen (P 12b und c) der Konzernmutter haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Gesetzliche Rücklage</u>	<u>andere Ergebnis- rücklagen</u>	<u>Rücklage gem. § 272 Abs. 4 HGB</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2022	59.131.583	56.000.000	81.660.000	1.609.400
Umgliederung	1.609.400			-1.609.400
Einstellungen				
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u> </u>	<u>3.000.000</u>	<u>3.410.000</u>	<u>0</u>
Stand 31.12.2022	<u>60.740.983</u>	<u>59.000.000</u>	<u>85.070.000</u>	<u>0</u>

Die Konzernmutter hat Geschäftsguthaben der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG, Kiel, in Höhe von TEUR 1.609 (Vorjahr TEUR 1.609) im Bestand (Aktiva 7b). Die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG wiederum hält unverändert zum Vorjahr TEUR 76.235 (43,49 %, Vorjahr 62,80 %) der Geschäftsguthaben der Konzernmutter. Nach den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung der Konzernmutter steht jedem Mitglied und damit auch der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG jedoch nur ein Stimmrecht zu.

Nach § 272 Abs. 4 HGB hat die Konzernmutter in Vorjahren in Höhe des ausgewiesenen Geschäftsguthabens bei der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG eine Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen aus der Kapitalrücklage gebildet. Da es sich nicht mehr um eine mehrheitliche Beteiligung handelt, wurde die Rücklage wieder in die frei verfügbare Kapitalrücklage umgegliedert (Passiva 12b).

Die Ergebnismrücklagen der einbezogenen Tochterunternehmen entwickelten sich wie folgt:

	Buchwerte 01.01.2022	Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres EUR	Einstellung aus dem Jahres- überschuss des Geschäftsjahres EUR	Entnahme für das Geschäftsjahr EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR
EB Holding GmbH	0	0	0	0	0
EB - Sustainable In- vestment Manage- ment GmbH	0	0	0	0	0
EB Consult GmbH	0	0	0	0	0
EB-Kundenservice GmbH	8.000	0	0	0	8.000
Change Hub GmbH	0	0	0	0	0
EB-Real Estate GmbH & Co. Ma- nagement KG	2.000.000	0	0	0	2.000.000
HKD Handelsgesell- schaft für Kirche und Diakonie mbH	260	0	0	0	260
EB-Sustainable Real Estate GmbH	0	0	0	0	0
Sterndamm GmbH	0	0	0	0	0

Eigene Anteile

Die eigenen Anteile besitzen einen Nennbetrag in Höhe von EUR 260,00 bei einem Anteil. Sie machen 0,00015 % des gezeichneten Kapitals aus.

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Für latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wurden pauschale Rückstellungen nach IDW RS BFA 7 gebildet.

Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die unter Posten 1b) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragene Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	298.837.015
Posten außerhalb der Bilanz	
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Bankenabgabe)	279.406

Mit der DZ BANK besteht eine Vereinbarung im Rahmen des Collateral Managements. Per 31.12.2022 sind die saldierten Marktwerte positiv und erforderten keine Besicherung durch Hinterlegung von Wertpapieren. Im Vorjahr wurden die bestehenden Derivate-Verbindlichkeiten (negative Marktwerte) durch hinterlegte Wertpapiere (ausschließlich Aktiva 5) mit einem Zeitwert von TEUR 125.806 besichert. Als Besicherung wurden im Vorjahr hiervon TEUR 113.226 angerechnet.

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 65.981 (Vorjahr TEUR 53.695) und in dem unter dem Strich vermerkten Eventualverbindlichkeiten im Gegenwert von TEUR 288 (Vorjahr TEUR 274) enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen noch nicht abgewickelte Zins-Swaps, Caps, Zins-Futures, Devisen-Futures sowie Aktien-/Index-Futures und -Optionen. Die bestehenden Zins-Swaps sind überwiegend Eigengeschäfte der Bank und dienen insbesondere der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken. Ein geringer Anteil besteht aus derivativen Geschäften, die mit unseren Kunden abgeschlossen wurden. Die übrigen Geschäfte wurden ausschließlich als Ausführungsgeschäfte für Kunden abgewickelt. Aufgrund der vorgenommenen Gegengeschäfte mit der Zentralbank ergeben sich hieraus für die Bank keine offenen Positionen. Handelsbuchgeschäfte sind in den Derivategeschäften nicht enthalten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 314 Nr. 11 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die ausgewiesenen Restlaufzeiten bei den zinsbezogenen Derivaten beziehen sich auf die zugrunde liegenden Underlyings.

Volumen der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivategeschäfte (einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate)

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	165.000	507.106	1.345.745	2.017.851	26.823	228.855
- Zinsoptionen - Käufe	0	0	3.888	3.888	0	30
- Zinsoptionen - Verkäufe	0	0	3.888	3.888	30	0
Börsengehandelte Produkte						
- Zins-Futures	0	76.675	522.931	599.606	11.937	11.937
- Zinsoptionen	75.080	0	0	75.080	309	309
Währungsbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Devisen-Futures	1.141.986	0	0	1.141.986	3.917	3.917
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Aktien-/Index-Futures	269.255	0	0	269.255	4.644	4.644
- Aktien-/Index-Optionen	3.040	0	0	3.040	23	23
Sonstige Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Futures	116.640	24.096	66.786	207.522	2.225	2.225
- Optionen	7.125	0	0	7.125	1	1

Die börsengehandelten Produkte (sonstige Geschäfte) entfallen im Wesentlichen auf Zins-Futures in fremder Währung in Höhe von TEUR 90.882 (Vorjahr TEUR 152.205) und auf Aktien-/Index-Futures in fremder Währung TEUR 116.640 (Vorjahr TEUR 241.331).

Die zu den Zins-Swaps zugehörigen Zinsabgrenzungen wurden in Höhe von TEUR 6.031 (Vorjahr TEUR 1.522) unter den Forderungen an Kreditinstitute, in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr TEUR 495) unter den Forderungen an Kunden und in Höhe von TEUR 12.318 (Vorjahr TEUR 13.359) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Verkäufe von Zinsoptionen enthalten Caps mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.888 (Vorjahr TEUR 4.444) die mit Kunden abgeschlossen wurden. Von den erhaltenen Prämien in Höhe von TEUR 492 (Vorjahr TEUR 492) werden zum Bilanzstichtag TEUR 159 (Vorjahr TEUR 182) unter den sonstigen Verbindlichkeiten (Passivposten 5) ausgewiesen.

Für die abgeschlossenen Caps mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.888 (Vorjahr TEUR 4.444) wurden TEUR 432 (Vorjahr TEUR 432) an Cap-Prämien gezahlt. Von diesen Beträgen wurden TEUR 432 (Vorjahr TEUR 432) gleichmäßig auf die Laufzeit der Caps verteilt und werden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr TEUR 161) im Aktivposten 14 ausgewiesen.

Für Unwirksamkeiten aus der Bewertung von originären oder derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrument dienen, besteht per 31.12.2022 keine Drohverlustrückstellung (Vorjahr TEUR 577) (Passivposten 7c).

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte bei Zins-Swap-Vereinbarungen durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme.

Die börsengehandelten Produkte (Ausführungsgeschäfte mit Kunden) wurden zum Bilanzstichtag mit internen Bewertungsmodellen und -methoden mit aktuellen Marktpreisparametern bewertet. Die Zeitwerte der Kundengeschäfte und der Gegengeschäfte mit der Zentralbank gleichen sich aus.

D.2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen (GuV 1) als Reduktion des Zinsertrags bzw. in den Zinsaufwendungen (GuV 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands enthalten.

In den Zinserträgen sind Erträge aus der vorzeitigen Auflösung von Derivaten in Höhe von TEUR 24.492 enthalten, im Gegenzug wurde auf geplante Ausschüttungen aus unseren Spezialfonds verzichtet (TEUR 15.500).

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um TEUR -6 (Vorjahr TEUR -55) verändert.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung, das Portfoliomanagement, die Vermittlung von Wertpapieren und die Kontoführung/Zahlungsverkehrsabwicklung nehmen in der Ertragsrechnung des Konzerns einen festen Bestandteil ein.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV-Posten 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Erträge aus über die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH fakturierte Beratung, Handel und Vermittlung von Waren und Dienstleistungen, auch in den Bereichen Strom, Gas und Nutzenergie	44.006.768
Mieterträge	1.802.446
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.022.132

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV-Posten 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Aufwendungen aus über die HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH fakturierte Beratung, Handel und Vermittlung von Waren und Dienstleistungen, auch in den Bereichen Strom, Gas und Nutzenergie	40.166.065

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und mit TEUR 1.127 (Vorjahr TEUR 2.893) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Erfolgswirkungen aus der Änderung der bei der Rückstellungsberechnung verwendeten Abzinsungsbeträge. Hiervon entfallen auf die verpflichtungsseitige Aufzinsung TEUR 702 (Vorjahr TEUR 824). Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes belaufen sich auf TEUR 426 (Vorjahr TEUR 2.069).

Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern

Durch die erstmalige Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung der latenten Steuern hat sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ergeben. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um TEUR 42.359 verringert. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vor Ausübung des Ansatzwahlrechtes auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 53.427 (Vorjahr TEUR 3.236) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 382 (Vorjahr TEUR 1.304) enthalten.

Hiervon entfallen im Wesentlichen auf:

lfd. Posten der GuV - Art	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 8) Auflösung von Rückstellungen	0	1.022.132
GuV 23) Erträge aus latenten Steuern	0	51.020.161
GuV 23 und 24) Steuernachzahlungen/ -erstattungen	129.254	914.810

E. Sonstige Angaben

Befreiung von der der Offenlegung

Die folgenden Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Evangelische Bank eG einbezogen werden, nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts für Kapitalgesellschaften gem. § 264 HGB Abs. 3 HGB und für Personenhandelsgesellschaften gem. § 264b HGB in Anspruch.

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil an Kapital</u>
EB Holding GmbH, Kassel	100 %
EB - Sustainable Investment Management GmbH, Kassel	100 %
EB Consult GmbH, Kassel	100 %
EB-Kundenservice GmbH, Kassel	100 %
Change Hub GmbH, Kassel	100 %
EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG, Kassel	100 %
HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH, Kiel	100 %
EB-Sustainable Real Estate GmbH, Kassel	100 %
Sterndamm GmbH, Kassel	100 %

Vorstand und Aufsichtsrat des Mutterunternehmens

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 208 (Vorjahr TEUR 170).

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten TEUR 1.789 (Vorjahr TEUR 2.402).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 314 Abs. 3 HGB, § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2022 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 21.807 (Vorjahr TEUR 21.326).

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands TEUR 101 (Vorjahr TEUR 101) und für Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 55 (Vorjahr TEUR 82).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

- Ausschüttungsgesperrte Beträge bestanden zum 31. Dezember 2022 nur in der Konzernmutter. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzansatz/ Bewertungs- überhang	abzüglich hierfür gebildeter passiver latenter Steuern	Ausschüttungs- sperre
	EUR	EUR	EUR
Aktive latente Steuern	<u>51.313.485</u>	<u>0</u>	<u>51.313.485</u>
Gesamtbetrag	<u>51.313.485</u>	<u>0</u>	<u>51.313.485</u>

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 1.962 (Vorjahr TEUR 3.137), dem ausreichende frei verfügbare Rücklagen gegenüberstehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von TEUR 19.712 (Vorjahr TEUR 18.846).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Gegenüber der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Berlin, besteht eine Beitragsverpflichtung, die, neben dem garantierten Jahresbeitrag in Höhe von TEUR 1 und einem ertragsabhängigen Beitrag (2022 = TEUR 15), Sonderbeiträge und Sonderzahlungen auslösen kann, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht für eine eventuelle Entschädigung der Einleger und Anleger ausreichen.

Im Rahmen unserer Spezialfondsanlagen bestehen nicht in Anspruch genommene Zeichnungszusagen (sogenannte Cash-Call-Verfahren) in Höhe von TEUR 159.445 (Vorjahr TEUR 119.331). Des Weiteren bestehen potenzielle Haftungsverpflichtungen aus Geschäftsanteilen an Genossenschaften, insbesondere der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG, in Höhe von TEUR 1.665 (Vorjahr TEUR 1.690).

Weiterhin besteht im Zusammenhang mit einem unwiderruflichen "Zahlungsverpflichtungs- und Besicherungsvertrag für Finanzsicherheiten" mit der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) eine Verpflichtung (Bankenabgabe) in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr TEUR 281). Hierfür wurde eine Barsicherheit (Aktiva 13) in entsprechender Höhe geleistet. Auf Grund der angefallenen Negativzinsen valutiert diese zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr TEUR 280).

Darüber hinaus bestehen weitere nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen in Form von jährlichen Miet- und Leasingverpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, in Höhe von TEUR 2.170 (Vorjahr TEUR 2.300).

Personalstatistik

Die Zahl der 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	18	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	425	125
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>2</u>
	<u>443</u>	<u>127</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 15 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2022	1.169	466.908	121.396.080
Zugang	2022	10	208.601	54.236.260
Abgang	2022	<u>11</u>	<u>1.264</u>	<u>328.640</u>
Ende	2022	<u>1.168</u>	<u>674.245</u>	<u>175.303.700</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 53.907.620

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 53.907.620

Höhe des Geschäftsanteils EUR 260

Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 260

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.

Ludwig-Erhard-Allee 20

40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Konzernmutter

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Bankdirektor Thomas Katzenmayer (Vorstandsvorsitzender), Ressort Steuerung
Bankdirektor Olaf Kreuzberg, Ressort Marktfolge
Bankdirektor Joachim Fröhlich, Ressort Vertrieb

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

WP StB Dipl.-Betriebsw. (FH) Edgar Schneider (Vorsitzender), selbständiger Steuerberater, ehemaliges Vorstandsmitglied Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.
Heinz Thomas Striegler (erster stellv. Vorsitzender), Leitender Oberkirchenrat, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt
Sabine Korb-Chrosch (zweite stellv. Vorsitzende), Kaufmännischer Vorstand, Das Rauhe Haus, Hamburg
Dipl.-Ök. Peter Stoll, Vorsitzender der Geschäftsführung, Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen
Dr. Hans Ulrich Anke, Präsident, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover
Dr. Jörg Antoine, Präsident des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz, Berlin
Stefan Große, Oberkirchenrat, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt
Petra Hegt, Kaufmännische Direktorin, Marienstift Arnstadt, Arnstadt
Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, AGAPLESION gAG, Frankfurt/Main
Dr. Martin Kastrup, Oberkirchenrat, Evangelische Landeskirche in Württemberg, Stuttgart
Dr. Volker Knöppel, Vizepräsident, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel
Dr. Rolf Krämer, Vizepräsident, Evangelisch lutherische Landeskirche Hannovers, Hannover
Dr. Maria Katharina Moser, Direktorin der Diakonie Österreich und Geschäftsführerin der Diakonie gemeinnützige GmbH, Wien
Prof. Dr. Peter Unruh, Präsident des Landeskirchenamtes, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Kiel

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 10.100.740,59 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 6.384,19 (Bilanzgewinn von EUR 10.107.124,78) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	3.747.821,47
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	3.000.000,00
b) Andere Ergebnisrücklage	3.350.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>9.303,31</u>
	<u>10.107.124,78</u>

Konzernkapitalflussrechnung

	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	10.023	7.087
2. +/- Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	11.226	5.212
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.815	-246
4. +/- Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	69.221	8.681
5. -/+ Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des AV	-5.165	-4.012
6. -/+ Sonstige Anpassungen (Saldo)	-1.540	-17.068
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-1.177.415	256.613
8. -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-79.466	-94.174
9. -/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	503.864	207.289
10. -/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	2.458	-612
11. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372.018	-506.963
12. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-457.644	615.292
13. +/- Zunahme/Abnahme verbriefter Verbindlichkeiten	8.500	-3.100
14. +/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-62	-6.081
15. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-95.216	-72.637
16. +/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	471	153
17. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-36.409	5.951
18. + Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	128.024	146.485
19. - Gezahlte Zinsen	-31.840	-60.287
20. + Außerordentliche Einzahlungen	0	0
21. - Außerordentliche Auszahlungen	-471	-153
22. +/- Ertragsteuerzahlungen	-6.860	-8.783
23. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 22)	-782.468	478.647
24. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	201.933	50.000
25. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-394.735	-58.957
26. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	24	106
27. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.683	-7.031
28. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	25
29. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.729	-1.127
30. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
31. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
32. +/- Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
33. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
34. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
35. = Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe 24 bis 34)	-197.190	-16.984
36. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	54.236	18
37. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
38. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-334	-24
39. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
40. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
41. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
42. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.642	-3.642
43. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
44. +/- Mittelveränderungen sonstiges Kapital (Saldo)	0	0
45. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 36 bis 44)	50.260	-3.648
46. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 23, 35, 45)	-929.398	458.015
47. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
48. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
49. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	997.025	539.010
50. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 46 bis 49)	67.627	997.025

Ein Vergleich der aktuellen Werte mit den Vorjahreswerten ist nicht vollständig möglich, da es Verschiebungen zwischen vereinzelt Positionen gab. In den Vorjahreswerten waren die Zu-/Abschreibungen der Wertpapiere der Liquiditätsreserve unter Position 9 ausgewiesen. Jetzt erfolgt eine Ausgliederung in Position 2. Darüber hinaus ergaben sich nur unwesentliche Veränderungen.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Barreserve des Konzerns.

Für die gem. § 272 Abs. 4 HGB in Vorjahren gebildete Kapitalrücklage für Anteile an beherrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen liegt eine Verfügungsbeschränkung vor.

Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft stehen TEUR 10.107 zur Gewinnausschüttung zur Verfügung. Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB über TEUR 1.962. Wegen der Aktivierung von latenten Steuern sind TEUR 51.313 für die Ausschüttung gesperrt.

Für das Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von TEUR 334 besteht ein Zustimmungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat für dessen Auszahlung.

Für die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 59.000 besteht Verwendungsvorbehalt zur Deckung von Bilanzverlusten.

Für die Verwendung der anderen Ergebnissrücklagen in Höhe von TEUR 87.606 besteht ein Verwendungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Für 2022 lagen die folgenden wesentlichen zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge vor:

	31.12.2022
	<u>TEUR</u>
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	3.000
Zuweisung in die anderen Ergebnissrücklagen	3.410

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens												
	(korrigiertes) gezeichnetes Kapital												
	Gezeichnetes Kapital			Eigene Anteile			Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen						
	Geschäftsguthaben	Einlagen stiller Gesellschafter	Summe	Geschäftsguthaben	Einlagen stiller Gesellschafter	Summe	Geschäftsguthaben	Einlagen stiller Gesellschafter	Summe	Summe	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Summe
Stand am 1. Januar 2022	121.404.140,00		121.404.140,00	260,00	-	260,00	-	-	-	121.404.400,00	59.131.583,16		59.131.583,16
Kapitalerhöhung/- herabsetzung													
Zeichnung von Geschäftsguthaben	54.236.260,00	-	54.236.260,00	-	-	-	-	-	-	54.236.260,00	-	-	-
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	- 333.840,00	-	- 333.840,00	-	-	-	-	-	-	- 333.840,00	-	-	-
Einforderung/ Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.609.400,00	-	1.609.400,00
Anderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2022	175.306.560,00		175.306.560,00	260,00		260,00				175.306.820,00	60.740.983,16		60.740.983,16

Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft stehen TEUR 10.107 zur Gewinnausschüttung zur Verfügung. Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB über TEUR 1.962.

Wegen der Aktivierung von latenten Steuern sind TEUR 51.313 bei der Konzernmutter für die Ausschüttung gesperrt.

Für das Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von TEUR 334 besteht ein Zustimmungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat für dessen Auszahlung.

Für die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 59.000 besteht Verwendungsvorbehalt zur Deckung von Bilanzverlusten.

Für die Verwendung der anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von TEUR 87.606 besteht ein Verwendungsvorbehalt durch Vorstand und Aufsichtsrat.

Rücklagen							Nicht beherrschende Anteile				Konzerneigenkapital
Ergebnisrücklagen			Summe	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn	Summe	Nicht beherr-schende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung und Jahres-ergebnis	Auf nicht beherr-schende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherr-schende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Summe	Summe
gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis-rücklagen	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen									
56.000.000,00	84.196.363,24	1.609.400,00	200.937.346,40	-	7.315.235,75	329.656.982,15	-	-	-	-	329.656.982,15
-	-	-	-	-	-	54.236.260,00	-	-	-	-	54.236.260,00
-	-	-	-	-	-	333.840,00	-	-	-	-	333.840,00
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.000.000,00	3.410.000,00	-	6.410.000,00	-	6.410.000,00	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	3.642.128,75	3.642.128,75	-	-	-	-	3.642.128,75
-	-	1.609.400,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	10.022.621,47	10.022.621,47	-	-	-	-	10.022.621,47
59.000.000,00	87.606.363,24	-	207.347.346,40	-	7.285.728,47	389.939.894,87	-	-	-	-	389.939.894,87

Kassel, 19. Mai 2023

Evangelische Bank eG Konzern

Der Vorstand

Katzenmayer

Fröhlich

Kreuzberg